

HUMAN RIGHTS TALK

In Würde sterben? Sterbehilfe zwischen Lebensschutz und Autonomie

22. April 2021, 18 Uhr

Livestream über <https://qmr.lbg.ac.at> bzw. www.facebook.com/LBI.Menschenrechte

Widerspricht Sterbehilfe dem grundrechtlich verankerten Schutz des Lebens? Oder gibt es neben dem Recht auf ein selbstbestimmtes Leben auch ein Recht auf einen selbstbestimmten Tod? Manche Betroffene sehen in dem Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes, das die Strafbarkeit des assistierten Suizides aufhebt, einen Akt zur Sicherung ihrer Autonomie und Menschenwürde. Auf der anderen Seite warnen Ärzt*innen, Vertreter*innen vulnerabler Gruppen sowie Kirchen vor Missbrauch und Zwang in den Suizid. Die damit verbundenen fundamentalen Fragen zu ethischer Verantwortung, Rolle des Staates, menschlicher Autonomie und gesellschaftlichem Miteinander werden wir mit ausgewiesenen Expert*innen diskutieren. Das Publikum ist zur aktiven Teilnahme an der Debatte eingeladen.

Die Teilnahme via Livestream ist kostenfrei möglich. Sie können sich per Chat in die Diskussion einbringen. Um Anmeldung unter humanrightstalk@lbi-gmr.at wird gebeten.

Begrüßung

18:00 Uhr

Ursula Kriebaum, Professorin für Völkerrecht, Universität Wien

Keynote

18:05 Uhr

Karl Stöger, Professor für Medizinrecht, Universität Wien

Podiumsdiskussion

18:20 Uhr

Michael Lysander Fremuth, Professor für Grund- und Menschenrechte, Universität Wien;
Wissenschaftlicher Direktor, Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte

Franz-Joseph Huainigg, ehem. Abgeordneter zum Nationalrat und Sprecher für Menschen mit
Behinderungen, Österreichische Volkspartei; Mitarbeiter „Humanitarian Broadcasting“, ORF

Susanne Kummer, Geschäftsführerin, Institut für Med. Anthropologie und Bioethik (IMABE);
Pressesprecherin, Opus Dei Österreich

Herbert Watzke, Professor für Palliativmedizin, Medizinische Universität Wien;
Vizepräsident, Österreichische Palliativgesellschaft

Wolfgang Obermüller, Sprecher Politik, Österreichische Gesellschaft für ein humanes Lebensende (ÖGHL)

Moderation: tba

Publikumsdiskussion

ab 18:45 Uhr



Die Human Rights Talks verstehen sich als Plattform für den gesellschaftlichen Diskurs zu aktuellen Themen mit menschenrechtlicher Relevanz. Die Veranstaltungen präsentieren der interessierten Öffentlichkeit hochkarätige Vortragende und analysieren menschenrechtliche Herausforderungen sowie gesellschaftspolitische Strömungen differenziert und auf hohem intellektuellem Niveau, auf zugängliche Weise und mit Praxisbezug. Wichtiger Bestandteil des Formats ist neben inhaltlichen Beiträgen die interaktive Publikumsdiskussion.